

Wien am 17. März 1900.

Verehrter Herr Director!

Nehmen Sie meinen besten
Dank für Ihre ebenso
gütigen als liebenswürdigen
Beilegen, deren Werth noch
erhöht wird durch die
Beschleunigung der Beantwor-
tung meiner Anfrage,
und glauben Sie mir, vere-
hrter Herr Director, dass
mir Ihre freundlichen
Sage große Freude bereite!

In das Meisterrische
für mich ebenso wichti-
gen als weltlichen Ange-
legenheit eingehend, erlaube
ich mir, Ihnen für den
bewussten Tag (Dienstag)
die Aufführung meiner
Lustspiele, Ein Opfer der Contak
Ein Weiblich "Ein Eilgut"
oder aber - anstatt "Weiblich"
das Lustspiel: Er soll sich aus dem
freundschaftlich zu empfehlen.
Die genannten Lustspiele sind
bei Kunath: ehemals Wallstraßen
erschienen. -
Ein zweiter Vorschlag ginge
dahin, eines der obgenannten



Lustspiele und dazu das länd-
liche Volkstück, In der Einod⁵
(mit Musik von Julius Hopp)
zu bringen, welches ich als
Schriftführer des Deutschen
Schulvereines - zum Besten
des genannten Vereines im Ru-
dolphheimer Volkstheater
zur Aufführung bringen
liess. - Ich glaube
mir - unter Einem - zwei
Exemplare des genannten Stückes
(auf Kreuzband) an Sie ab-
zusenden. Den Dank für Ihre
principielle Bereitschaft
hochlich wie derotend, sehr

ich Ihrer gütigen Entschuldig-
ung seinerzeit entgegen und
bleibe - mit dem Ausdruck
besonderer Verehrung -

Ihre

Ergebener
Karl Grünberg

Nachschrift: Die beiden Exem-
plare wurden beige verschlossen!

